



Niederschrift der 6. Schul- und Sozialausschusssitzung vom 17.02.2020

Ort: Friesenstadion, Kyffhäuser Straße 14, 06526 Sangerhausen
Tag: 17.02.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesenheit:

- Holger Scholz - CDU
- Monika Rauhut - BOS / FDP / BV
- Torsten Wagner - BOS / FDP / BV
- Klaus Kotzur - DIE LINKE
- Holger Hüttel i. V. Karoline Spröte - DIE LINKE
- Frau Liesong - B.I.S.
- Norbert Jung - SPD / DIE GRÜNEN
- Kati Völkel - SPD / -DIE GRÜNEN
- Ellen Siefke - AfD

Sachkundige Einwohner

- Vico Acker - CDU
- Uwe Ostrowski - AfD
- Peter Dietrich - DIE LINKE
- Ingo Horlbog - BOS / FDP / BV

entschuldigt fehlten: Karoline Spröte
Alexander Dobert
Ulrike Lange
Katharina Ruschke

verspätet erschienen: -

vorzeitiges Verlassen: -

Stadtverwaltung: Udo Michael, FB-Ltr. 40
Anja Große, FD-Ltrn. 40.7
Birgit Strauch, Protokollantin

Tagungsleitung: Holger Scholz

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift des 05. Schul- und Sozialausschusses**
- 4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 08. Ratssitzung am 27.02.20 entsprechend den Verweisungen des Hauptausschusses
 - 4.1.1 Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena (TOP 5.11 d. RS)
 - 4.1.2 Überprüfung der Streckenführung der Buslinien im Bereich der Stadt Sangerhausen (TOP 5.13 d. RS)
 - 4.2 Informationen aus der Verwaltung und Anfragen der Stadträte
- 5. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
 - 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 08. Ratssitzung am 27.02.2020 entsprechend den Verweisungen des Hauptausschusses
 - 5.2 Informationen aus der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Schul- und Sozialausschusses, Herr Holger Scholz, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, sachkundige Einwohner, Gäste und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wurde festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit **9** Stadträten gegeben.

Zu 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Zu 3. Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Schul- und Sozialausschuss vom 02. 12. 2019

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder wurde als erstes die sanierte Kegelhalle und die neue Kegelbahn sowie der Sanitärbereich im Keller besichtigt.

Herr Scholz macht dazu einige Ausführungen. Zum Beispiel war die bisherige Bahn für die Bundesliga höchstens noch ein Jahr nutzbar. Der Verein hat hier über 1000 Stunden geleistet. Unter anderem wurde die Bahn um 20 cm erhöht und kann auch tagsüber von Schulen, Kindergärten und anderen Sportinteressierten genutzt werden. Zum Beispiel wurde mit dem Hort Poetengang diesbezüglich eine Vereinbarung getroffen, was auch rege genutzt wird. Ebenso nutzen der Reha-sport, das CJD, die Grundschulen der Stadt sowie die Thomas-Müntzer-Schule bei schlechtem Wetter die Kegelbahn. Da die Kegelhalle im Sportentwicklungskonzept der Stadt integriert ist, können auch alle anderen Bürger der Stadt Sangerhausen und der dazu gehörenden Ortsteile diese Halle nutzen. Das würde auch keine Beeinträchtigung für die Bundesliga-Spieler bedeuten. Für ihn ist die neue Bahn ein Vorzeigeeobjekt. Das große Wandbild über der Anlage stellt den Bezug zur Stadt her.

Im Sommer ist das Friesenstadion von 07.00 bis 20.00 Uhr für jedermann geöffnet. Die Laufbahnnutzung ist kostenlos, man muss nur beim Personal Bescheid geben. Ansonsten beträgt der Mietpreis 2,50 € pro Stunde und Bahn, man kann aber auch die Halle mieten.

Herr Michael

sagt, es wird eine neue Kalkulation für alle Sportstätten erstellt. Die bisherige Satzung muss zwingend erneuert werden.

Herr Hüttel

stellt fest, dass der Einsatz vom VfB enorm ist.

Auch *Herr Kotzur*

sagt, dass keiner sieht, was der Verein in Eigenleistung macht. Alle sehen immer nur, dass der Verein von der Stadt bezuschusst wird.

Lt. *Herrn Michael*

bekommt der Verein ein Betriebsführungsentgelt von der Stadt und organisiert eigenständig Sponsorengelder. Es wird vieles in in Eigeninitiative gemacht, daher sind wenig Bauhofleistungen nötig. Aber man braucht schon einen Betreiber, der sich kümmert.

Herr Kotzur

erwähnt nochmal, dass man die vermeintliche Kalthalle schon längst abgerissen hätte, wenn Geld da gewesen wäre.

Lt. *Herrn Scholz*

nutzen diese Kalthalle die Boxer, Kick-Boxer und der Reha-Sport. Dort sind auch Geräte drin, die die Halle frostfrei halten. Für 450 T€ ist ein Neubau bzw. Anbau für die Boxer geplant. Leider gibt es im Moment keine Übungsleiter mehr für die Boxer.

Der VfB zahlt eine Aufwandsentschädigung für die Übungsleiter. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 € im Monat. Er ist froh darüber, dass es einen Betriebsführungsvertrag mit der Stadt gibt.

Auch betont er nochmals, dass die Sporthallen, die dem Landkreis gehören, nicht für jedermann nutzbar sind.

Frau Liesong

fragt, ob der Reha-Sport mit Rezept abgerechnet wird.

Herr Scholz

bejaht dies, denn wir sind Mitglied des BSSA. Es gibt 2 Gruppen von Reha-Sportlern, die Mitglieder, welche nach dem eigentlichen Reha-Sport noch selbst Sport treiben und die Nicht-Mitglieder. Beim VfB werden ca. 200 Kinder verschiedenster Altersgruppen betreut, im Moment werden aber keine Kinder mehr aufgenommen.

Herr Wagner

fragt, ob der ASV auch dazu gehört?

Lt. Herrn Michael

hat der ASV rund 1050 Mitglieder und der VfB hat ca. 600 Mitglieder. Eine Integration von behinderten Sportlern findet zum Beispiel durch die "Kreissportspiele für Jedermann" statt, welche von der Stadt organisiert werden und großen Zuspruch finden.

Herr Jung

findet die öffentliche Zugänglichkeit des Friesenstadions mit seinen Sportanlagen sehr beeindruckend.

Herr Hüttel

bittet darum, dass in der Presse veröffentlicht wird, dass man die Kegelhalle und das Friesenstadion auch öffentlich nutzen kann.

Herr Scholz

sagt, dass die FEAG der größte Nutzer des Friesenstadions ist. Beim VfB gibt es 3,75 hauptamtliche Mitarbeiter, alle anderen sind ehrenamtlich.

Herr Kotzur

sagt, dass die Betriebskosten nur dem VfB zugeordnet werden, es gibt aber viele Vereine, die zum Beispiel kostenfrei kegeln. Hier zählt das ehrenamtliche Engagement.

Lt. Herrn Michael

stehen neue Verhandlungen an, da der Betriebsführungsvertrag ausläuft. Er informiert darüber, dass Ende des Monats die Verhandlungen beginnen.

Abschließend hätte *Frau Völkel* gern eine Übersicht mit den Ansprechpartnern vom VfB. Dies sagt ihr *Herr Scholz* zu.

Zu 4.1.1 Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena (TOP 5.11 d. RS)

Herr Michael

erläutert die Vorlage anhand der Synopse und bespricht die einzelnen Paragraphen. Die Überschrift im § 5 muss Grundgebühr und nicht Grundentgelt heißen.

Herr Kotzur

fragt, wenn eine Veranstaltung im Glashaus stattfindet, müssen die Teilnehmer dieser Veranstaltung trotzdem Eintritt bezahlen, wenn diese noch durch das Rosarium gehen wollen?

Herr Michael

bejaht dies. Je nach Saison kann man zusätzlich noch Gruppenpreise vereinbaren.

Frau Liesong

hätte dazu gern eine Klärung bis zur Ratssitzung.

Herr Scholz

hat Bedenken und fragt sich, ob die Objekte dann überhaupt noch genutzt werden, wenn man alle anfallenden Gebühren zusammen rechnet.

Herr Wagner

erkundigt sich, wie hoch die Gebühr bei gleicher Nutzung ist.

Frau Rauhut

fragt, ob das Grundentgelt pauschal für eine Veranstaltung im Glashaus wirklich nur 50 € beträgt?

Herr Scholz

möchte wissen, ob es Vereinbarungen gibt, die der Oberbürgermeister bei eigenen Veranstaltungen treffen kann und fragt, ob die Stadt dann das Gleiche bezahlen muss?

Herr Michael

verweist auf den § 3 der Satzung und gibt dazu Erläuterungen.

Herr Hüttel

möchte wissen, was die Rosenstadt Sangerhausen GmbH zur Kundenaquise unternimmt?

Herr Michael

kann dazu sagen, dass der Hochzeitspavillon und das Rosarium selbst auf Messen vorgestellt und beworben werden.

Herr Scholz

meint, dass die Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindertageseinrichtungen und Vereinen unbedingt verbessert werden soll. Ein großes Problem für die Erhöhung der Besucherzahlen ist, dass es in Sangerhausen nur wenige Hotels oder Pensionen gibt.

Herr Wagner

möchte wissen, da die Einnahmen sehr gering sind, wie die Auslastung der genannten Objekte ist?

Lt. *Herrn Michael*

ist die Auslastung sehr gering. Im Moment finden dort 2 - 5 Veranstaltungen statt.

Herr Kotzur

stellt fest, dass das Rosarium im Sommer bis 20.00 Uhr geöffnet hat. Können da noch zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt werden? Die Veranstaltungen sind abdeckbar, so
Herr Michael.

Herr Kotzur

schlägt vor, um die Besucherzahlen zu erhöhen, vermehrt die Kindertageseinrichtungen für Besuche im Rosarium zu werben. Man sollte dann aber keinen Eintritt für die Kinder nehmen. Diese sollen ihren Eltern von ihrem Erlebnis Rosarium erzählen und besuchen dann ein paar Tage später gemeinsam das Rosarium. Dann schrecken aber wieder die hohen Eintrittspreise ab.

Herr Scholz

kann als Beiratsmitglied dazu sagen, dass die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten besser geworden ist.

Herr Horlbog

meint, wenn auch schon früher Hochzeiten im Glashaus gefeiert wurden, wird es keine Verschlechterung geben.

Frau Rauhut

fragt, ob sie wirklich nichts bezahlen muss, wenn sie das Grüne Klassenzimmer mit Bewirtung mietet und gilt dies dann auch für die Mietung des Glashauses?

Herr Hüttel

bestätigt ihr, wenn die Reinigungskosten nicht dabei sind, macht das den Unterschied. Lt. Herrn Michael ist es so, dass die Grundgebühr jeder zahlt.

Ja - Stimmen	= 5
Nein - Stimmen	= 1
Stimmenthaltungen	= 3

Zu 4.1.2 Überprüfung der Streckenführung der Buslinien im Bereich der Stadt Sangerhausen (TOP 5.13 d. RS)

Herr Scholz

erläutert die Vorlage, die von seiner Fraktion eingebracht wurde. Man will mit dieser Vorlage eine bessere Anbindung der Bürger aus den Ortsteilen erreichen. Hierzu muss man mit der VGS in Verhandlung treten und auch der Landkreis muss mitentscheiden.

Herr Wagner

möchte dazu wissen, ob es schon Vorstellungen gibt, wie man das gegenfinanzieren will? Er kann die Idee verstehen und wird diese auch unterstützen. Lt. Herrn Scholz soll es Umsteigepunkte geben.

Herr Kotzur

ist der Meinung, dass es diese Umsteigeverbindungen und -karten schon gibt. *Frau Liesong* bestätigt ihm das. *Herr Kotzur* hat die Vorlage so verstanden, dass dann mehr Busse fahren sollen? Es wäre die Frage, da es bereits diese Umsteigeverbindungen schon gibt, inwieweit können diese Verbindungen erweitert werden?

Herr Jung

hat die Vorlage gefreut, da auf Kreisebene sowieso schon eine Evaluierung läuft. Die Verbindungen am Wochenende sind katastrophal, gerade auf der Strecke Hettstedt - Wippra. Man sollte das ganze mal austesten.

Herr Kotzur

fragt, was deckt der Schülerverkehr ab?

Frau Siefke

ist auch auf den Bus angewiesen. Sie sagt, diejenigen, die mit dem Bus fahren, wissen, dass sie nicht so viel Freiheiten haben, wie ein Autofahrer. Sie hat festgestellt, die meisten Busse sind ausgelastet. Wenn am Wochenende Veranstaltungen stattfinden, fahren keine Busse. Sie wünscht sich, dass dann Rufbusse zum Einsatz kommen. Die Leute aus den Harzdörfern sollen direkt angesprochen werden.

Herr Hüttel

ist der Meinung, dass man dazu mal jemanden von der VGS einladen sollte, denn die Stadt kann in diesem Fall wenig tun.

Herr Scholz

erwidert, dass man eigentlich erstmal mit den Bürgern sprechen will.

Lt. *Herrn Ostrowski*
sollte man der Umwelt zuliebe der Vorlage zustimmen.

Frau Rauhut
hat schon mit den Bürgern ihres Ortes gesprochen. Diese sind zufrieden mit den bestehenden Busverbindungen.

Herr Kotzur
findet den Antrag gut. Die VGS, der Landkreis und die Stadt müssen für eine sachliche Diskussion an einen Tisch. Hierbei sollte man aber auch bedenken, dass wir keine Großstadt sind.

Herr Acker
meint, vielleicht gäbe es die Möglichkeit, kleinere Busse einzusetzen.

Herr Michael
sagt, dass es schon Sinn macht, wenn man mit der VGS spricht. Hinweise dazu gibt es vom Stadtseniorenrat.

Frau Siefke
sagt, dass bereits viele Busse fahren, nur abends und am Wochenende sind diese nicht gut besetzt.

Herr Scholz
findet es problematisch, dass man an den Bushaltestellen nicht erkennen kann, von wo nach wo die Busse fahren. Deshalb sollte es an den Bushaltestellen aussagefähige Ausgänge geben.

Herr Wagner
stellt fest, dass die Stadträte gerade dabei sind, diese Vorlage der CDU-Fraktion zu zerreden. Er betont nochmals, dass er die Vorlage gut findet, aber man muss auch mit den Ortsbürgermeistern reden.

Lt. *Herrn Kotzur*
muss es mehr Werbung für dieses Umsteigeticket geben, das Ganze geht aber nicht gegen die VGS.

Ja - Stimmen	=	9
Nein - Stimmen	=	0
Stimmenthaltungen	=	0

Zu 4.2 Informationen aus der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Es gibt keine Informationen aus der Verwaltung bzw. Anfragen der Stadträte im öffentlichen Teil. Allgemein wurde dafür geworben, dass der Vertrag mit dem VfB weitergeführt wird, da dieser für Stadt ein Gewinn ist.

gez. Birgit Strauch
Protokollführerin

gez. Holger Scholz
stellv. Ausschussvorsitzender